

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Liebe:r Leser:in,

der 1. Mai ist seit 1919 ein Feiertag für die Arbeit und die Arbeiterbewegung. Da passt es gut, dass das Kolpingwerk Deutschland an diesem Wochenende in Köln sein 175-jähriges Bestehen feiert. Denn seinem Gründer, dem Priester Adolph Kolping, einem Rheinländer, der vom Schuhmacher zum Sozialreformer wurde, lagen junge Arbeiter und Handwerker besonders am Herzen. Ihnen ermöglichte er in schwierigen Zeiten mit seinen Gesellenhäusern eine Perspektive und einen Ort der Orientierung. Adolph Kolping gilt als Wegbereiter für die katholische Sozialbewegung und legte den Grundstein für den mittlerweile international tätigen Verband. Auch in unserem Bistum sind viele Menschen vom Geist Adolph Kolphings inspiriert und engagieren sich kirchlich und gesellschaftspolitisch, um die Welt ein Stück besser zu machen. Beispielsweise in der Kolphingsfamilie Elmpt oder in den Werkstätten in Aachen, die wir Ihnen im heutigen Newsletter vorstellen.

Christlich. Sozial. Engagiert.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Engagiert: Kolphingsfamilie Elmpt.

Sozial: Prodia Aachener Kolpingwerkstätten.

Treu Kolping.

Kolping feiert Jubiläum in Köln.

**Auch die Indesingers der Eschweiler
Kolpingsfamilie sind mit dabei.**

schwarz
orange
bunt



ZUSAMMEN SIND WIR
KOLPING

175 Jahre Verband · 2025

2025 feiert das Kolpingwerk Deutschland sein 175-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet vom 2. bis zum 4. Mai ein bundesweites Jubiläumsfest in Köln statt. Das Jubiläumsfest, zu der das Kolpingwerk Tausende Kolpingmitglieder aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet, startet am heutigen Freitag am Kölner Tanzbrunnen. Auch die Indesingers der Eschweiler Kolpingsfamilie sind mit dabei. Die Mundart-Gruppe wird einen kleinen Auszug ihrer eigenen Lieder als Grüße aus Eschweiler mit an den Rhein zu bringen.



Neben der Veranstaltung am Tanzbrunnen steht mitten durch Kölns Fußgängerzone von der Minoritenkirche bis zum ehemaligen Gesellenhaus in der Breite Straße der sogenannte „Orange Table“. Hier präsentiert sich der Verband mit all seiner Vielfalt mit einer orangefarbenen Tischreihe. Dazu gibt es

ein abwechslungsreiches Programm auf zwei Bühnen.

Mehr zum Jubiläumsfest

„Besser als wir uns das hätten vorstellen können.“

Kolpingsfamilie Elmpt betreibt erfolgreiches Repair-Café.



Das Repair-Café wird seit seiner Gründung vor eineinhalb Jahren sehr gut angenommen.

Peter Witte lebt die Kolping-DNA zu hundert Prozent. Über das Elternhaus (Mitglied in der Kolpingsfamilie Holtwick im Bistum Münster) und sein Studium an der Universität in Münster (Diözesanleiter der Kolpingjugend zu Beginn der 2000er-Jahre) kam der dreifache Familienvater im Jahr 2006 hauptberuflich zum Kolpingwerk-Diözesanverband im Bistum Aachen. Als hauptamtlicher Diözesansekretär und Diözesangeschäftsführer leitet Peter Witte seit 2014 das Diözesanbüro in Mönchengladbach. Zudem ist er seit drei Jahren ehrenamtlich in die Leitung der Kolpingsfamilie in Elmpt eingebunden: ein Ortsteil der Gemeinde Niederkrüchten. Mit insgesamt 180 Mitgliedern – davon 80 Kinder und Jugendliche – ist die Gruppe innerhalb der diözesanen Kolpingsfamilie gut aufgestellt. Zudem ist vor etwa eineinhalb Jahren ein Repair-Café an den Start gegangen. „Und es läuft besser als wir uns das hätten vorstellen können“, freut sich Peter Witte.

Hier weiterlesen



»Das Besondere an der Kolpingsfamilie Elmpt ist, dass sich viele Menschen für andere engagieren wollen und damit etwas zum Gemeinwohl beitragen.«

Peter Witte,
Kolpingsfamilie Elmpt

Ganz im Sinne Adolph Kolpings.

Innenausstatter Vincent Stenmans war auf der Walz und kehrte im November 2023 in seine Heimatstadt Oedt zurück. Seine Reise hat er in die Tradition Adolph Kolpings gestellt.

Warum haben sie sich auf die Walz begeben?

Ich wollte etwas von der Welt sehen und mich beruflich weiterbilden und das eben nicht auf den ausgetretenen Pfaden. Vielleicht hat meine Kolping-Vorgeschichte einen Beitrag dazu geleistet, diese Art der Reise zu wählen. Außerdem hatte ich bei der Überlegung auch ein Stück weit das Lied „Raus aus meiner kleinen Welt“ aus dem Musical „Kolpings Traum“ im Ohr.



Vincent Stenmans war vier Jahre auf der Walz.

Was hat dies mit dem Geist von Adolph Kolping zu tun?

Adolph Kolping hat gelehrt, das Schicksal in die eigene Hand zu nehmen und dabei seine Wurzeln nicht zu vergessen. Als Handwerker ist er praktisch und pragmatisch geblieben, hat aber den Menschen in den Mittelpunkt gestellt. So habe auch ich versucht, meine Reise zu gestalten. Gleichzeitig erfuhr ich in Kolpinghäusern und -familien im In- und Ausland stets eine offene Tür und ein Zuhause – ganz im Sinne Adolph Kolpings.

„Wir fragen danach, was der Mensch kann.“

Aachener Behindertenwerkstatt Prodia ist im Kolpingverband bundesweit einzigartig.

„Prodia“ bedeutet: „für diesen Tag“. Der Name der Aachener Kolping Werkstätten ist gleichermaßen ein Hinweis auf den Alltag der Arbeit in der Behindertenwerkstatt und den täglichen Neubeginn. Seit 30 Jahren gibt es die Prodia Kolping Werkstätten gGmbH in der Trägerschaft des Kolpingwerks im Diözesanverband Aachen. Beschäftigte und Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer sind Menschen mit psychischen Behinderungen aus der Stadt und der StädteRegion Aachen, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht, noch nicht oder nicht mehr erwerbstätig sind.

In der Tradition des Kolpingwerkes gilt die besondere Unterstützung nämlich denen, die durch die Entwicklungen der Arbeitswelt Chancen verlieren und ausgegrenzt werden. Im Sinne des Gründers Adolph Kolping fördert Prodia deshalb ein Bewusstsein für verantwortliches Leben und solidarisches Handeln. „Wer Kolping kennt, findet ihn in unserer Arbeit und in unserem Leitbild wieder“, betont Geschäftsführerin Mariele Biesemann, die sich selbst als Ur-Kolpingerin bezeichnet.



In der Näherei geht es um die kreative Fertigung von Produkten und um Reparaturarbeiten.



Alle Dienstleistungen und Produkte können direkt bei Prodia angefragt werden.

[Hier weiterlesen](#)

Impuls.

„Die Kirche kann und darf sich von der sozialen Frage nicht zurückziehen.“ – Adolph Kolping

[...]

„...sich nicht zurückziehen“ heißt für mich, schon mittendrin zu sein. Das Kolpingwerk als verbandlicher Teil der Kirche ist daher ein wichtiges „Stand- und Spielbein in der sozialen Frage“, in der es immer um den Menschen geht, das Wohl des Menschen und um Gerechtigkeit. Und dazu gehören auch zukünftige Generationen; also geht´s auch um Nachhaltigkeit.

Von Michael Kock, Geistl. Leiter im Kolpingwerk Aachen, Diözesanverband Aachen



[Hier den ganzen Impuls lesen](#)

Kurz notiert.

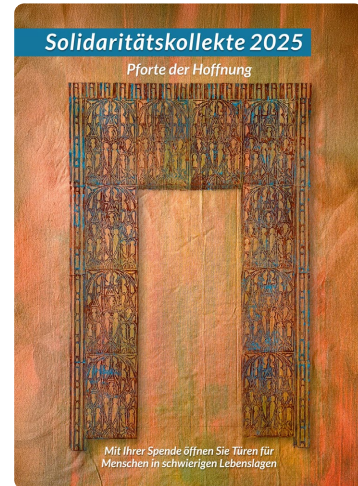
Pforte der Hoffnung – Türen im Denken und im Herzen öffnen.

Solidaritätskollekte für Arbeitsloseninitiativen am ersten Maiwochenende.

Alle 25 Jahre wird in Rom die Heilige Pforte geöffnet – so auch für das Kirchenjahr 2025. Unter dem Leitwort "Pilger der Hoffnung" sind in diesem Jahr Gläubige und Pilgernde weltweit eingeladen, Hoffnung und Gemeinschaft zu erfahren. Doch für viele Menschen in Arbeitslosigkeit und in schwierigen Lebenslagen scheint diese Hoffnung oft unerreichbar.

Hier setzen Arbeitsloseninitiativen an. Sie öffnen Türen, wo andere sie verschließen durch Beratung und praktische Hilfe, Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte oder als Bildungs- und Begegnungsorte.

Im vergangenen Jahr wurden über 30 Maßnahmen in unserem Bistum aus dem Solidaritätsfonds gefördert. Möglich ist dies unter anderem durch die Solidaritätskollekte am ersten Maiwochenende.



Die Solidaritätskollekte 2025 möchte im Bistum Aachen Türen öffnen.

[Mehr erfahren](#)

„Engagiert in die Zukunft – junges Engagement fördern und neue Projekte gestalten“.

Jetzt bewerben für NRW Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“.

Engagierte, Vereine, zivilgesellschaftliche Zusammenschlüsse und Initiativen können ab

dem 5. Mai einen Antrag auf Förderung im Rahmen der neuen Runde des Kleinstförderprogramms „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ stellen. In diesem Jahr steht junges Engagement im Mittelpunkt. Das Thema des Förderprogramms lautet daher: „Engagiert in die Zukunft – junges Engagement fördern und neue Projekte gestalten“. Die Landesregierung stellt dafür wieder zwei Millionen Euro zur Verfügung. Damit können bis zu 2.000 Vorhaben mit einem Festbetrag von je 1.000 Euro gefördert werden.

WICHTIG! Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangs bewilligt. Außerdem darf mit der Umsetzung des Projektes vor der Förderzusage noch nicht begonnen werden. Förderfähige Maßnahmen können Projekte sein, die von jungen Engagierten selbst verwirklicht werden. Dazu gehören etwa Projekte im Rahmen von bereits bestehendem Engagement, aber auch Vorhaben von jungen Menschen, die bislang nicht oder nicht regelmäßig engagiert sind.

Weitere Informationen gibt es hier

Die Antragstellung erfolgt über das Online-Förderportal



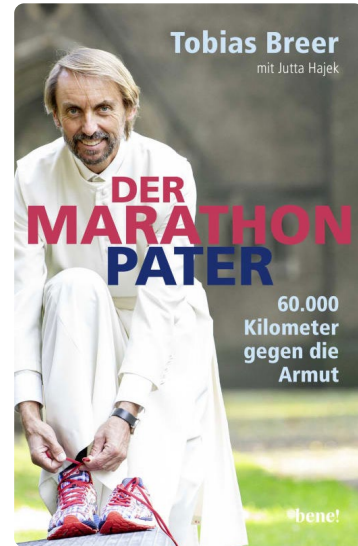
Bewerbt Euch jetzt für das Kleinstförderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“.

Marathon-Pater kommt nach Krefeld.

Lesung in der Kirche St. Thomas Morus.

Der als „Marathon-Pater“ bekannte Pater Tobias Breer wird am **Dienstag, 6. Mai**, um 19 Uhr in der Kirche St. Thomas Morus an der Kempener Allee 70 in Krefeld zu Gast sein und aus seiner Autobiografie „Der Marathon-

Pater – 60.000 Kilometer gegen die Armut“ lesen. Der Pfarrer aus Duisburg-Neumühl sammelt durch das Laufen Geld, um armen Menschen im Duisburger Norden zu helfen. Die Lesung wird durch musikalische Einlagen der Sopranistin Linda Piotrowski begleitet. Träger der Veranstaltung sind neben der Pfarrgemeinde die KAB, die Caritas, das Arbeitslosenzentrum Krefeld und Viersen, das Sozialwerk Krefelder Christen u.a.



In fast zwei Jahrzehnten hat Tobias Breer bei rund 300 Läufen mehr als zwei Millionen Euro für arme Menschen gesammelt.

Mehr erfahren

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

Archiv besuchen

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

Alle Newsletter ansehen



Bistum Aachen — Abteilung Kommunikation

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Impressum

Fotonachweis: Kolping Verband, Jana Tigges, Peter Witte /
Kolpingsfamilie Elmpt, Prodia Kolping Werkstätten gGmbH, Bistum
Aachen, Droemer Knaur.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr
empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.